

„JusHAK“ ab 2019

Schulform | Als einer von vier Standorten bietet die BHAK Eisenstadt ab September eine eigene Schulform mit Rechtsschwerpunkt an.

EISENSTADT | Ab dem kommenden Schuljahr – ab Herbst 2019 – wird es in der BHAK Eisenstadt die erste „JusHAK“-Klasse geben. Dieser neue Ausbildungszweig soll Wirtschaft, Recht, Allgemeinbildung und Praxis kombinieren und richtet sich an Schüler mit großem Interesse an Recht und der Lösung gesetzlicher Probleme, heißt es aus der Schule.



Motivierte HAK-Schüler. Melanie Szalay und Milan Babic. Foto: BHAK

Damit ist die BHAK Eisenstadt einer von vier Standorten, an denen diese Form der HAK-Ausbildung angeboten wird. „Voraussetzungen für die Etablierung einer ‚JusHAK‘ sind der Sitz eines Landesgerichts, die Nähe zu einer Universität, große Firmen sowie viele Anwalts- und Notariatskanzleien für Praktika

– all das erfüllt Eisenstadt“, freut sich HAK-Direktorin Johanna Dorner-Resch.

Die juristischen Schwerpunkte der Ausbildung umfassen angewandtes Recht, juristische Praxisfelder, juristische Rhetorik, juristische Korrespondenz, juristische Case Studies sowie ein in-

dividuelles „JusHAK“-Portfolio. Die Schüler sollen im Unterricht Fallbeispiele lösen, mit Rechtsexperten zusammenarbeiten und bei Exkursionen sowie einem Praktikum Praxiserfahrung sammeln. Daneben sollen weiterhin unternehmerisches Denken und Handeln und eine zukunftsorientierte Wirtschaftsausbildung gefördert werden.

Die neue HAK beginnt im Herbst mit einer ersten Klasse. Ab der vierten Klasse können die Schüler Vorlesungen an der Universität absolvieren, die bei einem späteren Studium angerechnet werden.

Erste Informationen zu der neuen Schulform gibt es am Tag der offenen Tür in der HAK am 23. November.



Christbaum steht

Der Christbaum, der heuer den Eisenstädter Christkindlmarkt ziert, kommt aus Hornstein. Er wurde am Montag abgeholt und von den Gemeindemitarbeitern auf dem Eisenstädter Hauptplatz bei der Pestsäule aufgestellt. Foto: Stadtgemeinde

Bautechnik in Hochkonjunktur

Bildungsangebot | Die HTL Pinkafeld ist die „Schule der Technik“ im Südosten Österreichs. Die Bautechnik als eine von vier Abteilungen stellt ein wichtiges Bindeglied zu Industrie und Wirtschaft dar.

Wir Menschen bauen die höchsten Gebäude, die längsten Tunnel und die weitesten Brücken. Das Streben, das Größte zu schaffen, um unser Leben besser zu gestalten, brachte moderne Bautechnologien hervor. Der „Dauerbrenner“ in der Baubranche heißt Qualifikation. Die Hochkonjunktur im Bauen reißt derzeit nicht ab, der Umsatz legte 2017 um 7,4 Prozent zu. Dieser Aufschwung wird auch für die nächsten Jahre propagiert.

Bautechniker haben Freude am Zeichnen, beobachten gerne genau, kommunizieren gerne, haben räumliches Vorstellungsvermögen, übernehmen gerne Verantwortung und haben eine logische Denkweise.

Wenn einige dieser Eigenschaften und Interessen deine Stärken sind oder du dich der Herausforderung stellen willst, diese Fähigkeiten zu erlernen, ist Bautechniker der Job für deine persönliche Entwicklung. Folgende Ausbildungsformen



stehen dir zur Verfügung:

1. HÖHERE ABTEILUNG

Fünffährige Ausbildung mit Matura in den Zweigen Hochbau, Holzbau und Tiefbau.

2. FACHSCHULE BAUTECHNIK

In vier Jahren mit handwerklichem Geschick zum gefragten Abschluss.

3. AUFBAULEHRGANG/KOLLEG HOCHBAU/STAHLBAU

HTL-Matura für Erwachsene eröffnet neue Perspektiven.

Gerne kannst du dich beim „Tag der offenen Tür“ am 7. Dezember genauer informieren. Oder du vereinbarst einen Schnuppertag.

Werbung



Informationen

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Pinkafeld
Meierhofplatz 1, 7423 Pinkafeld
☎ 03357/424 91
www.htlpinkafeld.at

Abteilungen:

- BAUTECHNIK
- ELEKTRONIK
- GEBÄUDETECHNIK
- INFORMATIK

TAG DER OFFENEN TÜR,
7. Dezember 2018,
13.30 - 19 Uhr

Lange Nacht der Bildung,
25. Jänner 2019, 17 - 20 Uhr